

## Pressemitteilung

### **Leseverstehen oder literarische Bildung? Beides! Herbstakademie 2019 gibt Impulse für den Deutschunterricht**

**Hannover, 6. November 2019: Die Akademie für Leseförderung Niedersachsen hat in Kooperation mit dem Projekt TAMoLi – Texte, Aktivitäten und Motivationen im Literaturunterricht der Sekundarstufe I – und der Universität Hildesheim am 6. November 2019 ihre jährliche Herbstakademie zum Thema „Leseverstehen oder literarische Bildung? Beides! – Impulse für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I“ veranstaltet. Dr. Annette Schwandner, Leiterin der Kulturabteilung im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, eröffnete die Veranstaltung in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.**

Dr. Annette Schwandner und Anne May, Direktorin der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, begrüßten die knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der fünften Herbstakademie der Akademie für Leseförderung Niedersachsen. Die Tagung vermittelte aktuelle Forschungsergebnisse und neue Praxismethoden an Lehrkräfte der Sekundarstufe I und bot ihnen eine Plattform zur Vernetzung. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und die Stiftung Lesen sind Kooperationspartner der Tagung.

Die diesjährige Herbstakademie begann mit einem Impulsvortrag, bei dem Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann von der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Universität Basel und Prof. Dr. Irene Pieper von der Universität Hildesheim die Ergebnisse aus dem Projekt TAMoLI vorstellten. In dem Projekt wird der Stellenwert des Lese- und Literaturunterrichts und seine Praxis in der Sekundarstufe I untersucht. Dabei werden die Sichtweisen der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Anschließend lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops, wie die Ziele Leseverstehen und literarische Bildung im Deutschunterricht miteinander verbunden werden können. Die Themen reichten von „Fantastische Lektüren und wo sie zu finden sind“ über „Lese- und Literaturunterricht mit dem Tablet“ bis hin zu „Aktuelle Kinderliteratur für die Jahrgangsstufen 5/6“. Die Lesung des bekannten Autors Finn-Ole Heinrich über „Kurze Prosa“ für die Klassen fünf bis zehn rundete die Tagung ab.

„Die Tagung war ein voller Erfolg. Die Lehrkräfte können viele praktische Anregungen, untermauert von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, mit in ihren Schulalltag nehmen“, sagt Imke Hanssen von der Akademie für Leseförderung Niedersachsen.

Zum Abschluss der Tagung präsentierte die Akademie für Leseförderung Niedersachsen ihren Lesekalender für das Jahr 2020, der verschiedene Methoden vorstellt, wie Kinder und Jugendliche mit Sachbüchern zum Lesen motiviert werden können.

#### **Kontakt:**

Carolin Klenke, Öffentlichkeitsarbeit, Akademie für Leseförderung Niedersachsen  
Tel.: 0511 1267 308, E-Mail: [alf-presse@gwlb.de](mailto:alf-presse@gwlb.de)

**Weitere Informationen:** <https://alf-hannover.de/veranstaltungen/herbstakademie-2019>

**Kooperation der Partner:**  
TAMoLI  
Universität Hildesheim  
Niedersächsisches Kultusministerium  
Niedersächsisches Ministerium für  
Wissenschaft und Kultur  
Stiftung Lesen

### **Über die Akademie für Leseförderung Niedersachsen:**

Die Akademie für Leseförderung Niedersachsen ist eine gemeinsame Einrichtung des Landes Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Kultusministerium, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und der Stiftung Lesen. Die Akademie ist eine in Deutschland einzigartige Einrichtung, die Lesemotivation weckt und Lesekompetenz fördert. Sie verfolgt das Ziel, die Leseförderung in Niedersachsen auf allen Bildungsebenen zu verankern und die verschiedenen Akteure in der Leseförderung aus- und weiterzubilden, in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und sie nachhaltig zu vernetzen.

[www.alf-hannover.de](http://www.alf-hannover.de)

### **Über die Herbstakademie:**

Die Herbstakademie findet 2019 bereits zum fünften Mal statt. Die überregionale Fachtagung beschäftigt sich in jedem Jahr mit einem anderen Schwerpunktthema der Leseförderung. 2015 standen bei „Digitale [Lese-] Welten: Potenziale und Perspektiven für das Lesen und die Leseförderung“ digitale Medien im Mittelpunkt. Mit der Herbstakademie 2016 zum Thema „Integration durch Sprache und Lesen: Familie im Fokus“ gab die Akademie für Leseförderung Niedersachsen wichtige Impulse für Engagierte im Bereich Integration. Während der Herbstakademie 2017 lag das Augenmerk auf der aktiven Mitwirkung der Kinder selbst und stand unter der Überschrift „Peer to Peer: Kinder und Jugendliche als Akteurinnen und Akteure in der Leseförderung“. Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf Möglichkeiten der kulturellen Integration durch Lesen und Leseförderung. Die Herbstakademien bieten Personen im Bereich Leseförderung eine Möglichkeit zum fachlichen Austausch und geben praxisorientierte Impulse für die Leseförderung.

[www.alf-hannover.de/herbstakademie](http://www.alf-hannover.de/herbstakademie)

### **Über TAMoLi – Texte, Aktivitäten und Motivationen im Literaturunterricht der Sekundarstufe I:**

TAMoLi ist ein Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule FHNW, der Universität Potsdam und der Universität Hildesheim, das den Stellenwert des Lese- und Literaturunterrichts und seine Praxis in der Sekundarstufe I untersucht. Dabei werden die Sichtweisen der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Die Forschungsschwerpunkte reichen vom Stellenwert des Literaturunterrichts, den Einstellungen und Zielen der Lehrerinnen und Lehrer über die Textauswahl für den Deutschunterricht bis hin zu den Unterrichtsmethoden. Das Projekt leistet einen bedeutenden Beitrag zur literaturdidaktischen Forschung, da es die Unterrichtspraxis aus Sicht aller Beteiligten evaluiert. Die Ergebnisse liefern Orientierung für die Gestaltung des Literaturunterrichts in der Praxis.

[www.literaturunterricht.ch](http://www.literaturunterricht.ch)

**Prof. i.R. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann** ist Professorin für Leseforschung, Deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule FHNW sowie Privatdozentin an der Universität Basel für Deutsche Philologie mit besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktik. 2009 wurde sie für ihre hervorragende Leistung im Dienste der schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung mit dem Hans Aebli Anerkennungspreis ausgezeichnet. Von 2008 bis 2017 war sie Leiterin des Instituts Forschung & Entwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie seit 2006 Mitglied der Schweizer Expertengruppe PISA 2009, BFS und OECD.

**Prof. Dr. Irene Pieper** ist Professorin für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Stiftung Universität Hildesheim. Seit September 2012 ist sie Mitglied des Herausgeberkreises der Zeitschrift „Didaktik Deutsch“. Im November 2014 gründete Pieper die International Association for Research in L1 Education (languages, literatures, literacies) ARLE e.V. mit Sitz in Hildesheim. 2017 wurde die Professorin, die sich unter anderem mit der Lesesozialisation von Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und dem Spannungsverhältnis zwischen fachlichem Wissen und literarischem Verstehen befasst, mit dem Forschungspreis der Universität Hildesheim ausgezeichnet.

**Kooperation der Partner:**  
**TAMoLi**  
**Universität Hildesheim**  
**Niedersächsisches Kultusministerium**  
**Niedersächsisches Ministerium für**  
**Wissenschaft und Kultur**  
**Stiftung Lesen**